

Medienmitteilung vom 30. Juni 2020



TONHALLE  
ORCHESTER  
ZÜRICH

Paavo Järvi  
Music Director

## Das Tonhalle-Orchester Zürich setzt auf innovative Programme im flexiblen Baukastenformat

In der Saison 2020/21 setzt das Tonhalle-Orchester Zürich auf Flexibilität – die Programme bis Dezember sind auf die aktuellen Bedingungen zugeschnitten. Kurzkonzerte zu Einheitspreisen, die monatlich bekanntgegeben werden. Kompromisslos bleibt das Orchester auch in der zweiten Saison mit Paavo Järvi, vielfältig und hoch im Anspruch an sich selbst. Glanzpunkte setzen etwa Arvo Pärt als Creative Chair oder die Schwestern Labèque als Fokuskünstlerinnen und Olli Mustonen als Fokuskünstler.

Das Tonhalle-Orchester Zürich und sein Management setzen alles daran, dem Publikum auch und gerade in diesen herausfordernden Zeiten höchste künstlerische Qualität und Raffinesse anzubieten und mit einem überraschenden Programm aufzuwarten, das Lust auf Wiederentdeckungen macht und auch ganz neues Repertoire bereithält.

Um planerisch beweglich zu bleiben, wird die Tonhalle-Gesellschaft Zürich von Oktober bis Dezember 2020 einen Monatskalender zu den aktuellen Programmen versenden und verstärkt auf die digitale Kommunikation setzen. Fest sind bereits die Konzerte bis Ende September programmiert. Ab Januar 2021 hofft die Tonhalle-Gesellschaft Zürich auf Normalität und publiziert daher heute schon die Konzerte und Orchester-Abonnemente vollständig. Bis Dezember werden nur Abonnemente der Kammermusik sowie Einzelkarten zu kaufen sein.

Der Este Arvo Pärt wird sich als nächster Creative Chair in Zürich einbringen und bereits zur Saisonöffnung mit einer Neufassung seines Werks «La Sindone» eine Uraufführung präsentieren. Eröffnen wird Paavo Järvi mit Beethoven: Auf dem Programm steht die Sinfonie Nr. 7. Der finnische Pianist, Dirigent und Komponist Olli Mustonen wird seine Sicht auf das Violinkonzert op. 61 in der Klavierfassung zeigen und mit diesem Werk seinen Einstand als einer der ausgewählten Fokuskünstler geben.

### Kein Mainstream, Neuerungen, Auftragswerke und Beethoven

Neben Olli Mustonen werden in der Reihe «Im Fokus», die Schwestern Katia und Marielle Labèque mehrfach in Zürich zu hören sein. Die Reihe beleuchtet Künstlerinnen und Künstler ausserhalb des Mainstreams in besonderen Programmen und Konstellationen.

Die Labèques zeichnen sich vor allem durch raffinierte und variable Besetzungen aus. Gemeinsam mit den Gitarristen Bryce Dessner und David Chalmin haben sie das Projekt «The Minimalist Dreamhouse» kreiert, in dem Musik, Elektronik und Lichtinszenierung eine besondere Symbiose eingehen. Bei Dessner, der auch komponiert, wurde ein Orchesterwerk in Auftrag gegeben, das Semyon Bychkov leiten wird.

Perfekt in die Tonhalle Maag hat sich das Projekt #beethoven eingefügt, das zum dritten und letzten Mal stattfinden wird. Im Zentrum stehen Komponistinnen sowie das spezielle Raumkonzept. Zu Schweizer Erstaufführungen kommt es beim Projekt der Diabelli Variationen, konzipiert und gespielt von Rudolf Buchbinder. Neben Beethoven oder Liszt sind neue Variationen zu hören, bei denen die Tonhalle-Gesellschaft Zürich als Auftraggeber mitgewirkt hat. Die gesamten Beethovenstreichquartette, die als Zyklus angeboten

werden, schliessen die Feiern rund um den Geburtstag des Komponisten ab. Das Quatour Ebène sowie das Belcea-Quartett konnten für dieses besondere Programm gewonnen werden.

### **Tschaikowsky erscheint, Mendelssohn folgt**

Über die ganze Saison hinweg sind namhafte Künstlerpersönlichkeiten in Zürich. Ehrendirigent David Zinman, Kent Nagano, Ksenija Sidorova, Lisa Bathiashvili, Lionel Bringuier, Herbert Blomstedt, Jakob Hrusa, Omer Meir Wellber, Leonidas Kavakos, Steven Isserlis, Chen Reiss oder Yefim Bronfman, um nur einige zu nennen. Michael Tilson Thomas und Matias-Santtuu Rouvali werden ihre Debüts geben. Frank Strobel wird wieder Filmmusikkonzerte dirigieren. Die Reihe unter dem Motto «Drama» wird weitergeführt und startet mit dem Klassiker «Casablanca» im September.

Im September wird die erste CD der Tschaikowsky-Einspielungen des Tonhalle-Orchesters Zürich mit Järvi erscheinen: Es wird die 5. Sinfonie zusammen mit der Ouvertüre «Francesca da Rimini» den Anfang setzen. Das nächste Aufnahmeprojekt werden sämtliche Sinfonien von Felix Mendelssohn Bartholdy sein, dessen Musik in all ihrem Charme, ihrer Transparenz und intimen Zerbrechlichkeit geradezu ideal mit den kammermusikalischen Qualitäten des Orchesters harmoniere, sagt Järvi.

### **International unterwegs, lokal verankert und Wissen weitergeben**

Die Conductors' Academy findet – aufgrund von COVID-19 – erstmals nun 2020/21 in Zürich statt. Neben der Förderung von Dirigenten setzt die Tonhalle-Gesellschaft klar auch auf die Förderung der nächsten Musikergeneration und führt die erfolgreiche Kooperation mit MKZ und dem Jugendsinfonieorchester weiter fort. Musiker und Musikerinnen des Orchesters fungieren als Paten und in seiner 7. Ausgabe werden die Schülermanager wieder das Konzert hinter den Kulissen organisieren und ihre Peers an die Konzerte einladen. Das Publikumsorchester wird ebenfalls in die nächste Runde gehen. All diese Projekte schaffen Nähe, Verständnis und Neugier und bilden die Basis für die nächste Generation nicht nur als Konzertbesucher, sondern als Mitwirkende an der Zukunft des Kulturbetriebs.

Tourneen sind in Planung. Auf der Europatournee im November gastiert das Orchester unter anderem zweimal im Musikverein Wien. Höhepunkt wird die Residenz an der Elbphilharmonie in Hamburg im März 2021 sein. Die Tonhalle-Gesellschaft Zürich bringt mit dem Residenz-Projekt drei Programme von Zürich nach Hamburg, die Werke von Pärt, Schumann und Tschaikowsky mit drei herausragenden Solisten, Kian Soltani, Fazil Say und Frank Peter Zimmermann, verbindet. ‚Die Residenz steht auch unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit für die Zukunft des Tourneegeschäfts: inhaltliche Fokussierung und Konzentration auf einen Ort oder eine Region‘, so Ilona Schmiel.

Die Tonhalle-Gesellschaft Zürich dankt in diesen fordernden Zeiten ganz besonders ihren Hauptpartnern der Stadt Zürich, der Credit Suisse AG, der Mercedes-Benz Automobil AG und dem Gönnerverein. Alle Partner haben sich in den vergangenen Monaten sehr solidarisch gezeigt und auch für die Zukunft die vereinbarten Beträge gesprochen.

---

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Melanie Kollbrunner  
Pressereferentin  
Tel. +41 44 206 34 63  
Mobil +41 76 576 60 06  
melanie.kollbrunner@tonhalle.ch

Tonhalle-Gesellschaft Zürich  
Tonhalle Maag  
Zahnradstrasse 22  
CH-8005 Zürich  
tonhalle-orchester.ch